

INHALT

	Seite
Vorwort	
I. Vorüberlegungen	
1. Zum literaturwissenschaftlichen und literaturdidaktischen Ansatz	1
2. Warum Shakespeare?	22
3. Warum <u>Julius Caesar</u> ?	33
II. Methodische Hilfen bei der Behandlung von <u>Julius Caesar</u> : <u>Study Aids</u>	52
III. Die Übernahme verschiedener Rollen bei der Begegnung mit dem Text	93
1. Der Regisseur	100
2. Regisseur und Dramaturg verändern den Text	129
3. Regisseur und Dramaturg legen die Pause (<u>interval</u>) fest	139
4. Regisseur und Schauspieler realisieren den Text	149
5. Der Bühnenbildner oder Zugang über visuel- le Medien	178
6. Der Filmmusiker	188
IV. Die Analyse verschiedener Realisationen von <u>Julius Caesar</u>	195
1. Zum Einsatz von Filmen bei der Behand- lung von <u>Julius Caesar</u>	198
2. Rezensionen von Aufführungen	248
3. Aspekte der Aufführungsgeschichte von <u>Julius Caesar</u>	263
V. Das Prinzip der Spiegelung	281
1. Zum Einsatz von Übersetzungen	287
2. Shakespeares <u>Julius Caesar</u> und Bowens <u>Heil Caesar!</u>	347

	Seite
Literaturverzeichnis	395
Anhang	
zu II : <u>Study Aids</u>	422
zu IV,1 : Verfilmungen	449
zu IV,2 : Rezensionen	466
zu V,1 : Übersetzungen	472
zu V,2 : Adaptationen	488